



physiozentrum
riemer

kinder & jugendliche



Vojta-Therapie ab dem Säuglingsalter

Waldemar Riemer

Diplom-Sportphysiotherapeut

Emailfabrikstraße 17

92224 Amberg

Fon 0 96 21 / 91 57 61

Fax 0 96 21 / 25 08 58

E-Mail praxis@physio-riemer.de

Web www.physio-riemer.de

[facebook.com/
physioriemer](https://facebook.com/physioriemer)



Vojta-Therapie ab dem Säuglingsalter

Die nach ihrem Entwickler, dem mehrfach ausgezeichneten Kinderneurologen Prof. Dr. Václav Vojta, benannte Vojta-Therapie regt das Gehirn an, angeborene, gespeicherte »Bewegungsmuster« zu aktivieren und als koordinierte Bewegungen in die Rumpf- und Gliedmaßenmuskulatur zu exportieren.

Bei Säuglingen ist das Zentralnervensystem noch sehr formbar. Die jeweiligen Nervenbahnen im Gehirn sind oftmals lediglich blockiert, stehen aber grundsätzlich zur Verfügung. Etwaige abnormale Bewegungen (Ersatzmuster), die durch ein ständiges, aber pathologisch begrenztes Bemühen des Säuglings um Kontaktaufnahme, Aufrichtung und Fortbewegung entstehen, haben sich noch nicht festgesetzt.

Jeder Patient muss individuell, entsprechend seiner Grunderkrankung und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen, behandelt werden. Von dem geschilderten breiten Wirkungsspektrum der Vojta-Methode profitieren »kleine und große« Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen – etwa bei einer Zerebralparese, Skoliose der Wirbelsäule, Hüftdysplasie oder Luxation. Selbst bei ausgeprägten zerebralen Bewegungsstörungen werden Aufrichtungsbewegungen und kommunikative Tätigkeiten deutlich positiv beeinflusst.

Vielseitig einsetzbar

Die Vojta-Therapie kann zur physiotherapeutischen Behandlung bei praktisch jeder Bewegungsstörung und bei zahlreichen Erkrankungen eingesetzt werden – vom Säuglings- bis ins hohe Erwachsenenalter:

- Bei zentralen Koordinationsstörungen im Säuglingsalter
- Bei Bewegungsstörungen als Folge von Hirnschädigungen
- Bei peripheren Lähmungen der Arme und Beine
- Bei verschiedenen Muskelerkrankungen
- Bei Erkrankungen und Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule
- Bei orthopädisch relevanten Schädigungen der Schulter, Arme, Beine und Hüfte – etwa im Wachstum – sowie zur Mitbehandlung von Hüft-Fehlentwicklungen
- Bei Problemen der Atmungs-, Schluck- und Kau-Funktionen